

Evolutionärer Institutionalismus.

Theorie und exemplarische Studien zu Evolution, Institutionalität und Geschichtlichkeit.

Werner J. Patzelt (Hrsg.)

Inhaltsübersicht

Teil I: Theoriegeschichtliche Perspektiven

1. *Hans Jörg Hennecke*: Evolution und spontane Ordnung als Gegenstand der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
2. *Michael Pape*: Evolutionäre Ansätze in den Sozialwissenschaften. Ein Überblick zur Forschungslage
3. *Werner J. Patzelt*: Evolutionsforschung in der Politikwissenschaft. Eine Bestandsaufnahme

Teil II: Perspektiven einer historisch-evolutionsanalytischen Sozialwissenschaft

4. *Jakob Lempp/Werner J. Patzelt*: Allgemeine Evolutionstheorie. Quellen und bisherige Anwendungen
5. *Werner J. Patzelt*: Kulturwissenschaftliche Evolutionstheorie und Evolutionärer Institutionalismus
6. *Werner J. Patzelt*: Perspektiven einer evolutionstheoretisch inspirierten Politikwissenschaft
7. *Werner J. Patzelt*: Plädoyer für eine Rehistorisierung der Sozialwissenschaften

Teil III: Evolutionstheorie und Institutionenanalyse

8. *Werner J. Patzelt*: Institutionalität und Geschichtlichkeit in evolutionstheoretischer Perspektive
9. *Jakob Lempp, unter Mitarbeit von Werner J. Patzelt*: Evolutionäre Institutionentheorie
10. *Christian Demuth*: Institutionen und ihre endogenen Systembedingungen. Die Ordnung des Institutionellen
11. *Christian Demuth*: Institutionen und ihre Stabilität

Teil IV: Fallbeispiele sozial- und geschichtswissenschaftlicher Evolutionsanalyse

12. *Werner J. Patzelt*: Grundriss einer Morphologie der Parlamente
13. *Jakob Lempp*: Morphologie diplomatischer Dienste. Eine Skizze
14. *Jakob Lempp*: Ein evolutionstheoretisches Modell zur Analyse institutioneller Reformen. Fallanalyse: Die Reform des Auswärtigen Amtes
15. *Christian Demuth*: Institutionelles Lernen. Der Deutsche Bundestag als Beispiel
16. *Peter Fässler*: Die Genese global agierender Unternehmen in evolutionstheoretischer Perspektive
17. *Manfred Sliwka*: Evolutionäres Management
18. *Manfred Sliwka*: Evolutionäre Führungskonzepte in der Praxis

Patzelt, Werner J. (Hrsg.), 2007: Evolutionärer Institutionalismus. Theorie und exemplarische Studien zu Evolution, Institutionalität und Geschichtlichkeit, Würzburg, Ergon-Verlag. € 89,00.

**Ergon-Verlag, Grombühlstr. 7, 97080 Würzburg, Deutschland
Tel.: +49 (0)931280084 Fax: +49(0)931-282872
service@ergon-verlag.de <http://www.ergon-verlag.de>**

Einladung zur politik- und geschichtswissenschaftlichen Evolutionsforschung

Es ist das Ziel dieses Bandes, der Politikwissenschaft im besonderen und den historischen Sozialwissenschaften im allgemeinen die Evolutionstheorie zu erschließen. Anders als den Wirtschaftswissenschaften und Teilen der Soziologie ist sie diesen Disziplinen ja bislang recht fremd geblieben. Das liegt nicht daran, dass die Evolutionstheorie ihnen wenig Wertvolles geben könnte. Eher fehlt es noch an ausdrücklichen Hinweisen auf ihren Nutzen sowie an Schrifttum, das den sozial- und gerade auch geschichtswissenschaftlichen Wert der Evolutionstheorie systematisch erschlüsse und exemplarisch vor Augen führte. Darum werden in den folgenden Beiträgen hinderliche Missverständnisse der Evolutionstheorie erörtert, die bereits verfügbaren Anknüpfungspunkte einer sozial- und geschichtswissenschaftlichen Evolutionsforschung überblickt, die wesentlichen Teile eines ihr nützlichen ‚Evolutorischen Institutionalismus‘ vorgestellt sowie, in einer Reihe empirischer Fallstudien, einige Verwendungsweisen dieses Ansatzes illustriert. Es sollte leicht sein, von alledem ausgehend eigene Beiträge zur politik-, sozial- und geschichtswissenschaftlichen Evolutionsforschung zu leisten.

Darüber hinaus macht sich dieser Band für eine umfassende Rehistorisierung der Sozialwissenschaften stark und zeigt, welche geistigen und methodischen Formen sie annehmen könnte. Seine besondere Ausprägung erhielt dieses Vorhaben durch die langjährige Arbeit des Herausgebers im Dresdner Sonderforschungsbereich 537 ‚Institutionalität und Geschichtlichkeit‘. In deren Verlauf zeigte sich, wie fruchtbar der Dresdner Ansatz einer ‚institutionellen Analyse‘ sich zum ‚Evolutorischen Institutionalismus‘ weiterentwickeln lässt und wie klar dieser in empirisch griffigen Theoremen alles zu fassen erlaubt, was von der Dresdner Rahmenkategorie der ‚Geschichtlichkeit‘ impliziert wird. Wer sich auf die Gedankenwelt der nachstehenden Texte einlässt, wird überdies schnell entdecken, dass die Anwendung von Evolutionstheorie den Sozial- und Geschichtswissenschaften durchaus kein naturwissenschaftliches Kuckucksei ins Nest legt. Im Grunde kehrt ja nur eine von den Begründern naturwissenschaftlicher Evolutionstheorie den Sozialwissenschaften entlehnte historische Denkweise in ihre angestammte intellektuelle Heimat zurück. Diese hat ihren Sprössling allerdings vergessen und empfängt ihn nun wie einen sonderbaren Fremden. Das mag aber bald auch neuer Vertrautheit und fruchtbarem Zusammenwirken weichen – vor allem dann, wenn man dem Neuen mit Neugier und Aufgeschlossenheit begegnet.

Auf beides zählen die folgenden Beiträge. Teils wurden sie eigens für diesen Band geschrieben, teils entstanden sie zunächst für andere Verwendungszusammenhänge und wurden für den hier verfolgten Zweck gründlich überarbeitet. Gemeinsam können sie nun eine systematische Einführung in den Fragenhorizont historisch-sozialwissenschaftlicher Evolutionsforschung, in die Denkfiguren einer ‚Allgemeinen Evolutionstheorie‘ sowie in die Grundzüge des ‚Evolutorischen Institutionalismus‘ bieten. Wer eine solche Einführung sucht, wird diesen Band am besten von vorne nach hinten durcharbeiten. Jedes Kapitel ist aber auch aus sich selbst heraus verständlich und enthält vom insgesamt zu Vermittelnden eben jenen Teil, den sein besonderes Thema erfordert. Der Preis für solche selektive Benutzbarkeit sind allerdings Überschneidungen zwischen einigen Kapiteln sowie manche Wiederholungen gleicher Erörterungen in verschiedenen Zusammenhängen. (...)

Dresden, im Sommer 2006

Werner J. Patzelt